

Innovative Möglichkeit der Bandscheibenbehandlung

Die SpineMED®-Methode aus den USA:
Die angenehme Alternative zur Bandscheiben -OP

Ständige Überbelastungen und Verschleiß der Wirbelsäule können dazu führen, dass der Faserring der Bandscheibe beschädigt wird. So kann ein Bandscheibenvorfall entstehen, der auf Nervengewebe oder andere empfindliche Strukturen drückt. Oft löst dieser starke Schmerzen mit Bewegungseinschränkung, manchmal sogar Lähmungen aus.

Im Falle eines solchen Bandscheibenvorfalles ließ sich früher in der Regel eine Operation nicht vermeiden. In den USA gibt es seit einigen Jahren ein sehr effektives Verfahren, das renommierte Mediziner als Alternative zur Operation von Bandscheibenvorfällen betrachten: die spinale Dekompression mit dem SpineMED®-Table. Mittlerweile wird das Verfahren auch hierzulande in über 20 spezialisierten Praxen angeboten und findet bei immer mehr Patienten Zuspruch.

Geeignet für Hals- und Lendenwirbelsäule

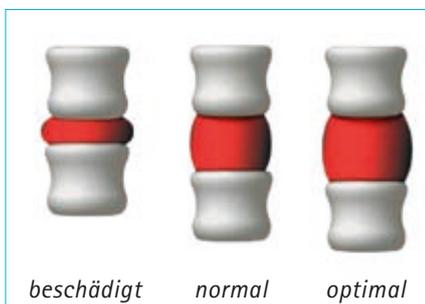
Mit den herkömmlichen Traktions- oder Streckverfahren ist die SpineMED®-Methode nicht zu vergleichen. Vielmehr handelt es sich um ein hochmodernes, segmentales Distraktionsverfahren, wobei in liegender Lagerung des Patienten die Zwischenwirbelräume gezielt angesteuert und mechanisch sanft gedehnt werden. Die einwirkenden Kräfte werden mittels Computersteuerung kontrolliert. Ein integriertes Biofeedback-System re-

agiert dabei auf die Abwehrspannung des Patienten und passt über Sensoren die Zugkraft automatisch an. Auf diese Weise kann sichergestellt werden, dass die Distraktion auch tatsächlich im zu behandelnden Zwischenwirbelraum stattfindet. Nur so kann sie ihre Wirkung zur Senkung des Bandscheibeninnendrucks optimal entfalten (Schwammefekt).

Behandlung nach dem Prinzip der Selbstheilung

Die so zu erreichende Druckabnahme in der Bandscheibe entlastet das strapazierte Bandscheibengewebe, erleichtert die Aufnahme von Flüssigkeit, Sauerstoff und Nährstoffen und aktiviert die Selbstheilungskräfte. Die derzeitigen SpineMED®-Anwender blicken sehr zufrieden auf die effektive Behandlung von mehreren Hundert Patienten zurück: „Die spinale Dekompression kommt bei Prolaps und Protrusion ebenso erfolgreich zum Einsatz wie bei nichtknöchernen Stenosen, Ischialgie, Diskusdegeneration, Facettengelenksyndrom sowie prä- und postoperativ. Sie schließt die Lücke zwischen Akut- und Rehabilitationstherapie und ist oft eine wirkungsvolle Alternative zu einer Operation.“

Die Behandlung ist für den Patienten völlig schmerzfrei und entspannend. Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Die spinale Dekompressionsbehandlung erfolgt in Form einer Kur mit insgesamt 20 Sitzungen á 30 Minuten Behandlungszeit. Schon nach der 7ten Behandlung stellen sich bei



den meisten Patienten deutliche Minderungen Ihrer Beschwerden ein. Viele sind nach der Kur schmerzfrei. Weitere Informationen finden Sie auf www.spine-med.de.

SpineMED®-Anwender in Ihrer Nähe:



Dres. H. Konvalin, W. Zirngibl, S. Zenta, F. Söller, A. Helmbrecht und A. Sintenis
MVZ für Orthopädie, Neurochirurgie und Anästhesie
Helen-Weber-Allee 19
D-80637 München
Tel.: 089/15 92 77-0
www.mvz-im-helios.de



Dr. med. Michael Nager, Dr. med. Christian Obersteiner
Orthopädiezentrum München City
Bayerstr. 3 • D-80335 München
Tel.: 089/20 60 99 60
www.orthopaede.org



Orthopädische Praxisklinik Dr. Pföhler
Spez. Wirbelsäulen-, Bandscheiben- u. Arthrotherapien
Industriestraße 11
D-84030 Landshut-Ergolding
Tel.: 0871/97 55 4-0
www.Orthopaedie-LA.de
Seit 15 Jahren spezialisiert sowohl auf innovative Rückentherapien als auch auf klassisch bewährte Behandlungen



Dr. med. Herbert Schindler
Facharzt für Orthopädie
Möhrendorfer Straße 1 c
D-91056 Erlangen
Tel.: 09131/48 10 81
www.dr-schindler.de



Dipl. Physioth. (Univ.) Günther Grasse
phi - PRO HEALTH INSTITUT GmbH
Wilhelm-Wagenfeld-Straße 4
D-80807 München
Tel.: 089/89 06 36 50
www.phi-muenchen.de